

Schmerzen natürlich entgegenwirken

RADONWÄRMETHERAPIE Alternative zur schulmedizinischen Medikation

HARLINGERLAND/AH – Sie schlagen aufs Gemüt, machen jede Bewegung zur Last und verwandeln selbst Optimisten irgendwann in mürrische Menschen – chronische Schmerzen. Mit der sogenannten Radonwärmetherapie steht jedoch eine natürlich Alternative zur schulmedizinischen Medikation bereit, von der viele nicht wissen.

Dabei bestätigen viele Studien der Therapie langanhaltende schmerzlindernde Ef-

ekte. Darüber hinaus profitieren Schmerzpatienten von niedrigerem Medikamentenbedarf. „Die Erfahrungen zeigen, dass positive Wirkungen der Radonwärmetherapie über viele Monate anhalten“, erklärt der Radon-Experte PD Dr. Bertram Hölzl. „Als symptomorientierte Behandlungsform kann die Radonwärmetherapie aber nicht die Ursachen der Erkrankungen beheben.“ Ihre Erfolge basieren auf einer Kombination aus leicht-

ter Überwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit sowie Aufnahme von Radon. Patienten nehmen Radon über Lunge und Haut auf. Radon setzt im Körper milde Alphastrahlen frei, die Zellreparaturmechanismen anregen und heilungsfördernde sowie entzündungshemmende Botenstoffe aktivieren. Diese lindern langanhaltend Schmerzzustände und begleitende Beschwerden. Die Wirkung des Radons verstärkt sich zusätzlich durch

den sogenannten Hyperthermieeffekt. Zu diesem kommt es im Körper immer dann, wenn Temperaturen über 37,5 Grad und hohe Luftfeuchtigkeit zusammentreffen. Dadurch steigt die Körperkern-temperatur der Patienten auf 38,5 Grad. In der Folge stellen sich Blutgefäße weit, was zu einer besseren Durchblutung und Entspannung schmerzgeplagter Muskeln führt. Die Therapieform gilt als nebenwirkungsarm.